

## CHECKLISTE Massnahmen und Pauschalansätze Instruktion Jungwaldpflege

Verbindliche, detaillierte Grundlagen, Beschreibungen Vorgaben und Abläufe sind in der [Instruktion Jungwaldpflege](#) enthalten.

	Massnahme	Ziele und Massnahmen	Mind. Fläche	Turnus	Beitrag	PL - Beitrag
Bestandesbegründung	<b>5.1.1 Schlagräumung zur Bestandesbegründung</b>	<b>Ziel:</b> Nach Massnahmen zur Bestandesverjüngung kann die Naturverjüngung ohne wesentliche Einschränkungen durch Schlagabraum aufkommen. <b>Massnahmen:</b> Schlagabraum wird von Hand oder maschinell auf der Fläche so aufgeschichtet, dass die oben erwähnten Ziele erreicht werden.	Mind. 10 Aren – max. 30 Aren/ha	Einmalig	Fr. 10.--/a	20%
	<b>5.1.2 Bekämpfung Konkurrenzvegetation zur Bestandesbegründung</b>	<b>Ziele:</b> Nach Massnahmen zur Bestandesverjüngung kann die Naturverjüngung ohne wesentliche Einschränkungen durch Konkurrenzvegetation aufkommen. Pflanzungen können sicher und ohne wesentliche Einschränkungen durch Konkurrenzvegetation erfolgen. <b>Massnahme:</b> Die Konkurrenzvegetation wird von Hand oder maschinell entfernt, damit die oben erwähnten Ziele erreicht werden.	10 Aren	Einmalig	Fr. 20.--/a	20%
	<b>5.1.3 Markierung vorhandener Naturverjüngung</b>	<b>Ziel:</b> Aus Naturverjüngung begründete Waldbestände, allenfalls in Kombination mit Überführungs-/ Ergänzungspflanzung, resp. SEBA-Pflanzungen. <b>Massnahmen:</b> Markieren des An- und Aufwuchses mit Pfählen oder Ästen durch eine geschulte Fachperson vor oder nach Ausführung des Holzschlages.	10 Aren	Einmalig	Fr. 10.--/a	20%
	<b>5.1.4 Überführungs- / Ergänzungspflanzungen</b>	<b>Ziel:</b> Waldbestände, welche mit zukunftsfähigen, standortgerechten Baumarten bestockt sind.	10 Aren	Einmalig	Fr. 50.--/a	20%
	<b>5.1.5 Pflanzungen seltene Baumarten (SEBA)</b>	<b>Ziel:</b> Waldbestände, geprägt von national seltenen Baumarten, die einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Waldbiodiversität und zur Sicherung von Samenbäumen leisten.	10 Aren	Einmalig	Fr. 60.--/a	20%

Wildschutz	<b>5.2.1 Wildschadenverhütungsmassnahmen SEBA</b>	<b>Ziel:</b> Seltene Baumarten aus Pflanzungen und geförderte Naturverjüngungen sind vor Wildverbiss, Fegen und Schälen geschützt.	10 Aren	Einmalig	Fr. 55.--/a	-
	<b>5.2.2 Wildschadenverhütungsmassnahmen aus Holz SEBA</b>	<b>Ziel:</b> Seltene Baumarten aus Pflanzungen und geförderte Naturverjüngungen sind vor Wildverbiss, Fegen und Schälen geschützt. Der Anteil von der Waldwirtschaft eingebrachten, umweltschädlichen künstlichen Stoffen ist reduziert.	10 Aren	Einmalig	Fr. 100.--/a	-
Pfleagemassnahmen	<b>5.3.1 Jungwuchspflege (Aus- trichtern)</b>	<b>Ziel:</b> Sicherung der Naturverjüngung und/oder anderer getätigter Bestandes- begründung. <b>Massnahmen:</b> Minimale Jungwuchspflege (Austrichtern) inkl. Unterhalt der Wildscha- denverhütungsmassnahmen.	10 Aren	1x /Jahr <sup>1</sup>	Fr. 10.--/a	20%
	<b>5.3.2 Mischungsregulierung und Stabilitätspflege bis ddom 30cm</b>	<b>Ziel:</b> Waldbestände mit klimaangepassten, stabilen und wuchskräftigen Zu- kunftsbäumen. <b>Massnahmen:</b> In Dickungen Begünstigung der gewünschten Baumarten (Mischungsre- gulierung). Im Stangenholz positive Auslese der Zukunftsbäume im Endabstand (Z- Baum-Methode). Wo nötig Unterhalt und/oder Rückbau und Entsorgung nicht mehr benö- tigten oder funktionsfähigen Wildschadenverhütungsmassnahmen.	10 Aren	Einmalig 2025 – '28	Fr. 15.--/a	20%
	<b>6.2.4 Pflege schlecht er- schlossener Bestände bis ddom ≤ 40cm</b>	<b>Ziel:</b> Waldbestände mit klimaangepassten, stabilen und wuchskräftigen Zu- kunftsbäumen. <b>Massnahmen:</b> Spezifische Eingriffe zur Förderung klimaangepasster Baumarten sowie zur Förderung der Einzelbaum- und der Bestandesstabilität.	10 Aren	Einmalig 2025 – '28	Fr. 15.--/a	20%

<sup>1</sup> Bei sehr starker Konkurrenzvegetation kann eine zweite, minimale Jungwuchspflege im selben Jahr nötig sein. Diese kann in derselben Massnahme ein zweites Mal erfasst werden.

	<b>5.3.4 Kammerung / Rotten- pflege im Voralpenge- biet bis ≤ 40cm</b>	<b>Ziel:</b> Strukturierte und stufige Jungwaldbestände mit klimaangepassten, stabilen und wuchskräftigen Zukunftsbaumarten. <b>Massnahmen:</b> Schaffen von Gassen (inneren grünen Rändern) und Sicherung eines Netzes zusätzlicher langfristiger Stabilitätsträger (Z-Bäume) sowie erwünschter Mischbaumarten. Die Gassenbreite soll mindestens die doppelte maximale Astausladung (10-15m) betragen. Laubholz ist in den Gassen stehen zu lassen.	60 Aren	Einmalig 2025 – '28	Fr. 20.--/a	20%
	<b>5.3.5 Förderung stufiger Be- stände (Plenterung / Dauerwald)</b>	<b>Ziel:</b> Plenter- / Dauerwaldbestände sind in ihrer Qualität und Quantität mindestens erhalten oder verbessert, beziehungsweise vergrössert. <b>Massnahmen:</b> Müssen in Zusammenhang mit Plenterwald-/Dauerwalddurchforstung stehen. Bestehende Verjüngungsgruppen pflegen. Wo nötig, beschädigte Verjüngung auf den Stock setzen. Verjüngungen und verjüngungsfreudige Standorte von Schlagabraum befreien. Sorgfältige Holzerei und sorgfältiges Rücken zur Minimierung oder Vermeidung der Schlagpflege können die oben genannten Massnahmen vermindern und/oder verringern und erfüllen somit die Beitragsberechtigung.	60 Aren	Einmalig 2025 – '28	Fr. 10.--/a	20%
Jagdliche Einrichtungen	<b>5.4.1 Schaffung Freihalteflä- che</b>	<b>Ziel:</b> Für das Wild interessante, offene Fläche, welche der Jagdausübung dienen. <b>Massnahmen:</b> Abstecken der Fläche. Schlagräumung und Zurückschneiden der Vegetation (Krautschicht, Sträucher, usw.) Nötige Unterhaltmassnahmen im Jahr der Erstellung.	10 Aren	Einmalig	Fr. 24.--/a	20% <sup>2</sup>
	<b>6.3.2 Unterhalt Freihal- tefläche</b>	<b>Ziel:</b> Für das Wild interessante, offene Fläche, welche der Jagdausübung dienen. <b>Massnahmen:</b> Zurückschneiden der Vegetation und wo möglich Erhalt der Kleinstrukturen Nutzung für jagdliche Zwecke	5 Aren	1x /Jahr	Fr. 16.--/a	20%

<sup>2</sup> Wenn von Betriebsförster projektiert, organisiert und kontrolliert. Wenn vom Revierförster diese Arbeiten übernommen werden entfällt der PL Beitrag.